

# 40. Armee-Bulletin.

Am 28. Juni sind das 1., 3. und das Reserve-Armee-Corps aus ihren Aufstellungen zum Angriffe auf Raab vorgerückt, während die k. russische Armee-Division des General-Lieutenants Paniutine und die Cavallerie-Division des F. M. L. Baron Bechtold bei Leyden und Sövényháza als Reserve aufgestellt wurden.

Während F. M. L. Graf Schlick mit dem 1. Armee-Corps auf der Hauptstraße über Hochstraß gegen Abda vorrückte, um den Uebergang über die Rabnitz zu erzwingen, war F. M. L. Baron Wohlgemuth mit dem Reserve-Corps, die Brigade Benedek als Avantgarde, auf der Straße über Encse und Lesvár auf dem linken Ufer der Rabnitz von Lesvár an, stets im Gefechte den Feind zurückdrängend, gegen Raab vorgerückt.

Hiedurch wurde der an der Abdabrücke stehende Feind im Rücken bedroht; er brannte die Brücke ab, und sah sich gezwungen, seine Geschütze aus den Verschanzungen zurückzuziehen, so daß der Brückenschlag über die Rabnitz und die Wegnahme der jenseits gelegenen Verschanzungen erfolgen konnte.

Beide Armee-Corps schritten nun vereint zum Angriffe auf die Verschanzungen vor Raab, wohin sich der Feind geworfen hatte, und wo er hartnäckigen Widerstand leistete. Dieser Angriff, unter den Augen Sr. Majestät des Kaisers mit glänzender Bravour und der bewundernswürthesten Ruhe und Ordnung ausgeführt, wobei sich die Artillerie besonders auszeichnete, gelang vollkommen, wozu hauptsächlich der Umstand mitwirkte, daß der Feind durch das in seiner linken Flanke vorrückende 3. Armee-Corps und die Brigade Schneider bedroht war. Er mußte Raab verlassen, und zog sich gegen Acs zurück, in welcher Richtung die k. k. Truppen demselben folgten, und bei welcher Gelegenheit zwei Geschütze unseren Truppen in die Hände gefallen sind.

Das 3. Armee-Corps war bereits am 27. bei Arpás, die Flügel-Brigade Gerstner bei Marzaltó über die Raab gegangen; die detachirte Brigade Schneider hatte den Uebergang bei Bodonyhely gestern Früh bewerkstelliget. Letztere stieß bei Esonok auf den Feind, nahm den stark besetzten Ort mit Sturm und jagte die feindliche Cavallerie und Batterien in die Flucht, wobei sich die der Brigade zugetheilten 3 Divisionen von Kaiser Ublanen durch außerordentliche Tapferkeit rühmlichst hervorthaten.

Eine Haubize und ein Pulverkarren wurden nebst deren Bespannungen den Rebellen abgenommen.

Das Gros dieses Corps unter F. M. L. Baron Moltke hatte auf seinem Wege von Leth nach Lenyö bei Szemere einen heftigen Kampf, welcher nach 4 Stunden mit dem fluchtartigen Rückzuge des Feindes endigte.

Sämmtliche Truppen haben unter ihren tapfern und umsichtigen Führern die schönsten Beweise von Muth und Ausdauer abgelegt.

Unser Verlust ist verhältnißmäßig nicht bedeutend, nur bei der Brigade Gerstner, welche bei Thászi mit einem so überlegenen Feinde zu kämpfen hatte, ist selber erheblicher, sie verlor bei 200 Mann an Todten und Verwundeten, worunter mehrere Officiere.

Bis jetzt sind von unseren Truppen den Rebellen drei Geschütze und einige Pulverkarren abgenommen worden. Die näheren Angaben über die Verluste sowohl als die Namhaftmachung der besonders ausgezeichneten Officiere und Mannschaft werden nach dem Einlangen der Detail-Berichte nachträglich erfolgen.

Wien am 30. Juni 1849.

Der landescommandirende General und Gouverneur-Stellvertreter:

**Freiherr v. Böhm,**

Feldmarschall-Lieutenant.



